Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 173 (2007)

Heft: 2

Rubrik: Forum und Dialog

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Forum und Dialog

In der nächsten Nummer:
- Führung
- Ausbildung
- Delegiertenversammlung der SOG

Finnland, mögliches Armeevorbild für die Schweiz? Richtigstellung

Ja, am finnischen Wehrsystem könnte die Schweizer Armee in mancher Hinsicht Mass nehmen. Vor allem im Pragmatismus, der sich wohltuend und ressourcenschonend vom Milizfundamentalismus hierzulande abhebt. Leider ist eine Schlüsselzahl in ASMZ I/2007 völlig daneben geraten. «Die Berufssoldaten der drei Armeezweige und der Grenztruppen stellen 28 300 Mann» ist Unsinn. Richtig ist: 28 300 Armeeangehörige (auch Frauen!) ist der Gesamtbestand der aktiven Streitkräfte Finnlands. Davon sind 19 300 Wehrpflichtige und 9000 Zeit- und Berufskader. Für den Vergleich mit der Schweiz müsste man die Marine mit 2700 Wehrpflichtigen und 2300 Berufssoldaten abziehen. Also 16 600 Wehrpflichtige und 6700 Zeit- und Berufskader, zusammen 23 300 im Vergleich zu 140 000 in der Schweiz. Der Schlüssel für diesen erstaunlichen Unterschied liegt in der Tatsache, dass die finnischen Wehrpflichtigen ihren (übrigens zeitlich kürzeren!) Milizdienst allesamt am Stück leisten, also Durchdiener sind.

Auch der Vergleich mit den Grenztruppen ist interessant. Der finnische Grenzschutz besteht aus einem militärisch strukturierten und bewaffneten Verband mit eigenen Helikoptern und Patrouillenbooten, der im Mobilmachungsfall mit 18 900 organisch zugeteilten Milizreservisten aufwachsen kann. Das im Vergleich zum Schweizerischen Grenzwachtkorps, das primär den Zolldienst an der Grenze wahrnimmt, für den Patrouillendienst an der grünen Grenze dauerhaft aus den wenigen Berufssoldaten der militärischen Sicherheit verstärkt werden und Helikopter und Drohnen ad hoc anfordern muss.

Hans-Ulrich Ernst, Bern

Wie weiter? – eine Ideenskizze

Franz Betschon analysiert in kurzen Worten präzise die Ausgangslage zur Armeediskussion. Zu Recht schlägt er dabei vor, Bedeutung und Wert der Armee 61 und den Übergang auf die Armee 95 zu verarbeiten. Seine Ideenskizze für eine zukünftige Armee kann man den verantwortlichen Politikern und dem VBS nur zum sorgfältigen Studium empfehlen. Dass die neue Armee nicht mehr durch Umformen der alten entsteht, ist wohl richtig. Vielmehr muss ein grundsätzlich neuer Ansatz gewählt werden, um die zukünftige Armee zu definieren. Vielleicht würde es sich lohnen, Querdenker wie Betschon in die Lösungsfindung mit einzubeziehen. Jedenfalls hat Franz Betschon hier einen sehr interessanten Beitrag zur Armeediskussion geleistet.

Hans Georg Schlatter,
Oberst a D, Lugano

Verteidigung

(ASMZ 1/2007)

Nun gilt es aufzupassen. Das Durcheinander von Meinungen ist kaum mehr zu überbieten. Kennen alle diese Autoren unsere Reglemente nicht oder nicht mehr? Im Begriffsreglement vom 1.1.04 wird unterschieden zwischen Verteidigung (taktisch) und Verteidigungsoperation (Landesverteidigung), was mir durchaus sinnvoll scheint. Es schiene mir aber zuallererst notwendig, sich über die sicherheitspolitischen Aspekte in der Bundesverfassung wirklich im Klaren zu sein.

Aktion Aktivdienst, Präsident
Div a D Hans Wächter
8260 Stein am Rhein ■

SCHWEIZER SOLDAT

Aus dem Inhaltsverzeichnis der Februar-Nummer

Standpunkt:
Vom Umgang mit Kritik
Berufsmilitär:
Taten statt schöner Worte
Nahost:
Hisbollah erhält Waffen aus Iran

Sanitätspanzer «Wiesel 2» für Bundeswehr

Rheinmetall liefert weitere dreizehn Bundeswehrpanzer vom Typ Wiesel 2 in der Variante Sanitätstrupp. Für die Ausbildung der Instandsetzungseinheiten wurden darüber hinaus zwei Wiesel-2-Ausbildungsfahrzeuge und zwei Ausbildungsmodelle mit den dazugehörigen logistischen Anteilen in Auftrag gegeben. Der Gesamtwert beider Aufträge beträgt rund 9 Mio. Euro. Mit diesem Auftrag hat sich die Anzahl der beschafften Wiesel 2 auf über 140 Stück erhöht. Damit festigt Rheinmetall die führende Rolle als Anbieter im Bereich der leichten Fahrzeuge für die Einsätze der Bundeswehr. *www.rheinmetall.com* dk

Neue DVD

VP 820
Heer

Menschen und was sie tun

Zielpublikum
Dieser Film richtet sich an die breite Öffentlichkeit, ob Jung ob Alt, Zivilist oder Angehöriger der Armee sowie ausländische Armeen.

Ziel
Der Film zeigt die Aufträge und Leistungen des Heeres und trägt zum Verständnis für die Entwicklung unserer Armee bei. Er zeigt auf, dass auch die höchstentwickelte Technologie nie den Menschen ersetzen wird, sein Know-how und sein Engagement.

Bezugsadresse:
VBS
Heer
Kommunikation
3003 Bern